

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 4

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

recht zu werden suchen müssen. Ebenso der Tatsache, daß die besser geschulten Leute auch höhere Gehalts-Forderungen stellen.

Die Aufteilung der Schüler, welche die Webschule besuchen wollen, in verschiedene Klassen gemäß der Vorbildung und des Ziels der Ausbildung hat unbedingt etwas für sich. Sie kann durchgeführt werden, wenn die Bewerber um Aufnahme zahlreich genug sind. Man wird es also der Zukunft überlassen, nach einem solchen Prinzip zu handeln. In Wattwil hat man es soweit als möglich schon seit vielen Jahren verfolgt, indem man mehr praktisch, textilkaufmännisch oder webereizeichnerisch gerichtete Leute von gewissen Unterrichtsfächern dispensierte und in dieser Zeit eben speziell belehren ließ. Ohne viel Aufhebens wurde in den vorausgegangenen Jahrzehnten versucht, den vielerlei Wünschen mehr oder weniger gerecht zu werden, die an einer Fachschule für drei Branchen berücksichtigt werden möchten. Dabei mußte man die jedes Jahr wechselnde Zusammensetzung der Kurse, die allgemeine Situation und die finanzielle der Schule im Auge behalten, kam sich vor wie ein Lotse.

Weil gegenwärtig die Schülerzahl groß ist, teilte man sie bei Beginn des neuen Schuljahres im November 1943 von vornherein in mehrere Kategorien, ähnlich dem Vorhaben in Zürich, ohne Rücksicht auf einen etwas komplizierten Stundenplan. Die Ausbildungszeit wird verlängert um ein bis zwei Semester für bestimmte Ausbildungsziele. Man muß es einmal probieren, in dieser Weise vorzugehen. Das Zusammenarbeiten mit der EMPA in St. Gallen unterstützt ein verlängertes Studium und bereichert es. Wem es die geistigen und finanziellen Mittel erlauben, der kann, wie eigentlich schon bisher, noch weiteren Studien huldigen, um einen bestimmten Grad des Wissens zu erreichen. Diese Freiheit bestand überall.

Dann geht der junge Fachmann in die Praxis über, um seine erworbenen Kenntnisse anzuwenden. Er muß

vielleicht ziemlich lange suchen und warten, bis sich eine seinen Fähigkeiten angemessene Stelle findet. Höhere Posten sind nur verhältnismäßig selten zu vergeben, andere interessieren ihn vermeintlich nicht. Schließlich wird ihm nichts anderes übrig bleiben, als sich auf die Stufenleiter zu begeben und dabei einzusehen, daß doch Reifejahre auch notwendig sind für den allmählichen Emporstieg und die Bekleidung einer verantwortungsvollen Position. Intelligenz und theoretische Schulung allein vermitteln die führende Persönlichkeit noch nicht. Ausgeprägte menschliche Qualitäten waren schon immer maßgebend und werden es gerade jetzt sein müssen, wo die Mentalität der Mitarbeiterschaft nach oben und unten eine so heikle ist. Die Seidenwebschule in Zürich und die Webschule in Wattwil erblicken seit 63 Jahren ihre höchste Aufgabe darin, jede nach ihrer Bestimmung, der Seiden-, Woll-, Baumwoll- und Leinen-Weberei die bestmögliche Förderung angedeihen zu lassen durch die fachtechnische Ausbildung des Nachwuchses. Was einst vor bald vierzig Jahren Herr Webschul-Direktor Meyer in Zürich bei der ersten Begegnung gesagt hat, bleibt richtunggebend: „Getrennt marschieren und gemeinsam schlagen“ zum Wohle der gesamtschweizerischen Textil-Industrie in freundigem Sinne. A. Fr.

Ausbildung von Textilingenieuren in Deutschland. Die deutsche Textilindustrie verfügt über eine große Zahl von Fachschulen, die jetzt Spezialaufgaben zu erfüllen haben. Zugleich mit einer zahlenmäßigen Beschränkung der Textilfachschulen erfolgt eine Aufteilung in Textilmeister- und Textilingenieurschulen. Die Ausbildung von Textilingenieuren bzw. zu Betriebsführern und leitenden Angestellten in der Textilindustrie kann in 13 anerkannten Anstalten erfolgen, die in Fachgebiete, wie Pflanzenfaser, Verarbeitung, Wollverarbeitung, Kleiderstoffweberei, Seiden- und Kunstseidenverarbeitung unterteilt sind. Daneben gibt es 15 Textilmeisterschulen zur Ausbildung von Textilmeistern und Facharbeitern.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt

Aktiengesellschaft A. & R. Moos, in Weißlingen. Durch Beschuß der Generalversammlung vom 11. März 1944 wurden die Statuten teilweise revidiert. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation, Façon-Ausrüstung und Verwertung von Textil- und verwandten Produkten, insbesondere von Geweben, Garnen und Zwirnen, sowie der Handel mit solchen Waren. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 200 000 und ist eingeteilt in 900 Aktien Serie A zu Fr. 1000 und 1500 Aktien Serie B zu Fr. 200. Alle Aktien laufen auf den Namen und sind voll einbezahlt.

Aktiengesellschaft Spinnerei & Zwirnerei Schönhthal, in Rikon, Gemeinde Zell. Das Grundkapital von 214 260 Franken wurde durch Reduktion des Nennwertes von 14 280 Aktien von Fr. 15 auf Fr. 5 und Annulierung von 4 Aktien zu Fr. 15 auf Fr. 71 400 herabgesetzt. Diese Herabsetzung erfolgte zum Zwecke der Beseitigung des Verlustsaldo des Bilanz und Vornahme notwendiger Abschreibungen. Sodann wurde das Grundkapital auf Fr. 300 000 erhöht durch Ausgabe von 200 Inhaberaktien Serie A zu Fr. 1000 und 143 Namenaktien Serie B zu Fr. 200. Die Gesellschaft hat gleichzeitig neue Statuten angenommen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in

Weißlingen. Das Grundkapital beträgt Fr. 300 000 und ist eingeteilt in: a) 200 auf den Inhaber lautende Aktien Serie A zu Fr. 1000; b) 498 auf den Namen lautende Aktien Serie B zu Fr. 200, und c) 80 auf den Namen lautende Aktien Serie C zu Fr. 5. Sämtliche Aktien sind voll libiert. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Oscar Hirzel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Er wurde zum Geschäftsführer ernannt und führt wie bisher Kollektivunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Hermann Bachofner, von und in Weißlingen, und an Johann Bernhard, von Pfungen, in Weißlingen. Die Genannten zeichnen unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zu zweien.

Albert Geser AG. in St. Gallen. Fabrikation, Veredlung von und Handel mit Textilien aller Art. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100 000 und zerfällt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000; es ist mit Fr. 50 000 libiert. Die Verwaltung besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift Albert Geser-Degener, von Waldkirch, in Rebstein. Geschäftskontakt: Oberer Graben 44.

Personelles

Ein Jubilar. Am 19. März hat Herr Dr. Conrad Früh in Zürich in bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag gefeiert. Es geziemt sich, daß auch unser Seidenfachblatt dieses Tages gedenke, kommt doch dem Jubilar als ehemaligem Leiter der Stückfärberei Zürich das Verdienst zu, die Stückfärberei in der Schweiz in maß-

gebender Weise entwickelt und auf die Höhe gebracht zu haben, die sie heute einnimmt. Sein Vorgänger, Herr Dr. Cadgène aus Lyon, hatte die Anfänge zu der damals für die Schweiz neuen Ausrüstungsart gelegt, jedoch mit großen Widerständen zu kämpfen; Herr Dr. C. Früh hat diese dank seiner hervorragenden technischen Kennt-